

Datum: 20.09.2021



Konzept für die zukünftige Arbeitsgestaltung im Verwaltungsbereich der Landeshauptstadt München – öffentlicher Teil

Verwaltung fit für die Zukunft machen!

Antrag Nr. 20-26 / A 00644 der Fraktion Die Grünen/Rosa Liste und SPD/Volt Fraktion vom
11.11.2020

An das Direktorium – D-I-ZV

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Zuleitung der genannten Beschlussvorlage und die Gelegenheit Stellung zu nehmen
möchte ich mich bedanken.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz begrüßt die Planungen zur zukünftigen
Arbeitsgestaltung und verfolgt intensiv die Chancen für einen wirtschaftlichen Umgang mit der
Ressource „Büroraum“. Ziel des Referates ist es (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03435),
die bereits heute mehr als angespannte Büroraumsituation an dem mit dem GSR gemeinsam
genutzten Standort Bayerstraße 28a durch eine breite Homeoffice-Nutzung verbunden mit der
Reduzierung von Büroarbeitsplätzen aufzufangen und dauerhaft Zusatzkosten durch die
Anmietung eines zusätzlichen Standorts zu vermeiden.

Ihr Hinweis im Beschlussentwurf, die bisherigen Einsparungen bei der Gründung des RKU auf
die Einsparquote und die Nutzungsmöglichkeiten der sog. Managementleistungen
anzurechnen (vgl. Seite 19), ist mir in diesem Zusammenhang wichtig.

Zu den Handlungsfeldern Gesundheit und Führung (vgl. Seiten 5 und 8)

Zeit- und ortsflexible Arbeitsformen haben einen großen Einfluss auf die physische und
psychische Gesundheit der Mitarbeiter*innen und Führungskräfte (z.B. Ergonomie,
Arbeitsplatz-/Büroraumgestaltung, Erreichbarkeit, Trennung von Beruf und Privatem,
Kommunikation, Führen auf Distanz, Wahrnehmen der Führungsverantwortung für
Arbeitsschutz/-sicherheit).

Die mit den neuen Arbeitswelten verbundenen Risiken und Chancen, Ressourcen und
Beanspruchungen liegen nahe beieinander und haben Einfluss auf die Leistungsbereitschaft
und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten sowie die zukünftige Arbeitsplatzattraktivität der
Landeshauptstadt München. Das Referat für Klima- und Umweltschutz betont deshalb
ebenfalls die Bedeutung eines zentralen/dezentralen Arbeits- und Gesundheitsschutzes bzw.
Betrieblichen Gesundheitsmanagements, das auch auf Homeoffice spezialisierte zentrale und
dezentrale Unterstützungsmöglichkeiten für Beschäftigte und Führungskräfte entwickelt und
umsetzt.

Zum Handlungsfeld Technik

Auch aus Sicht des Referats für Klima- und Umweltschutz sind technische Lösungen für IT
(u.a. e-Akte, digitale Unterschrift) und Telefonie essentiell. Nur mit einer technischen
Standardausstattung, die es den Beschäftigten ermöglicht, jeden Laptop an jeden Arbeitsplatz
anzudocken und ohne ein Telefonsystem wie „Voice over IP“ kann eine effektive Umsetzung
und Verknüpfung von Desksharing-, Co-Working- und Homeoffice-Konzepten nicht oder nur
eingeschränkt funktionieren.

Ich bitte, meine Anregungen in die Beschlussvorlage aufzunehmen oder die Stellungnahme als Anlage beizufügen.

██████████

berufsmäßige Stadträtin